

228 IX, 25. Brief des Anthimos an Theodosios.

werden, ihnen aber auch hier ihr Wille gelassen wird, damit sie das Ihre thun und die heilige Kirche irre führen, — das wollte ich auch in diesem Schreiben melden. Denn so muntern wir euch, die ihr mit uns leidet, noch mehr zum Gebete für uns auf. Aber es ist nicht recht, Gewicht 5 auf Gewicht und Last auf Last zu häufen; indem ich aber nur so über die Menge der Not (*ἀνάγκη*) spreche, denke ich, dafs wir in Wahrheit sehr eurer frommen Gebete bedürfen.“ Und der Rest des Briefes.

Das fünfundzwanzigste Kapitel, Brief des An- 10 thimos an Theodosios von Alexandrien. — „Den Frommen und in allem Heiligen, unseren Bruder und Amtsgenossen, den Patriarchen Herrn Theodosios, grüfst Anthimos im Herrn! Christus Jesus unser Gott, der einfache, ungelehrte Männer und Fischer zu Aposteln und Lehrern, und die 15 in der Vorzeit (Lebenden) vom Schafehüten zu Königen und Propheten berufen hat, er, der das Schwache und Verachtete erwählt hat, wie der göttliche Apostel gesagt hat¹⁾, ist derselbe, der jetzt auch mich Geringen zu dem Werke dieses geistlichen Dienstes auf Grund von Urteilen 20 berufen hat, die er kennt, damit ich das Haupt dieser (S. 307) heiligen Kirche von Konstantinopel sei. Indem somit ich Sünder mich des Ausspruches des Herrn erinnere, der durch den Ezechiel spricht²⁾: „Du aber, Menschenkind, dich habe ich zu einem Beobachter derer vom Hause Israel 25 gemacht; und wenn du ein Wort aus meinem Munde hörst³⁾, dafs du zuvor in meinem Namen warnen und zum Sünder sprechen sollst: „Falls du sündigst, wirst du des Todes sterben“, und du nicht zum Sünder sprichst, dafs er sich warnen lasse, noch zum Gottlosen, dafs er von 30 seinem Wege umkehre und lebe: so wird der Frevler in seinem Frevel sterben, sein Blut aber werde ich aus deinen Händen fordern“; — und (indem ich mich) des Befehls des Apostels⁴⁾ an den Timotheos über die Untadeligkeit

1) Vgl. 1. Cor. 1, 28. 2) Ezech. 3, 17. 18. 3) So zu lesen. Hffm. 4) Vgl. 1. Tim. 3, 2.